

## Propeller-Frust

Leserbrief, am 30.9.2014 in der Marler Zeitung veröffentlicht

Das geplante Windrad in Marl-Frentrop ist nun schon das 4. Windrad, dass in kürzester Zeit im Raum Marl aufgebaut werden soll.

Seit der Aufhebung der Vorrangzonen sind Genehmigungen für Windräder jetzt überall möglich. Es ist zu befürchten, daß Marl künftig von lauter Windräder umgeben ist, wie es schon in etlichen Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt der Fall ist.

Die Stadt Marl sollte hier keine weiteren Windräder genehmigen. Dafür gibt es jetzt auch gute Gründe. Der Bundesrat hat am 11.7.2014 grünes Licht für den Antrag von Sachsen und Bayern gegeben (Leipziger Volkszeitung 11.7.2014, Die Zeit 27.5.2014): Im Baugesetzbuch soll die Möglichkeit eingeräumt werden, beim Bau von Windrädern Mindestabstände zu Wohngebäuden vorzuschreiben. Sachsen und Bayern wollen das so schnell wie möglich umsetzen mit einer Entfernung von "10H" ,d.h. das 10 fache der Windrad-Gesamthöhe inklusive Rotorblätter. Auch in Hessen gibt es ähnliche Überlegungen(Wiesbadener Kurier 24.7.2014).

Das Windrad in Marl-Frentrop soll eine Gesamthöhe von 178 m haben. Danach soll der Abstand zu Wohngebäuden mindestens 1780 m betragen. Der Abstand für die Bewohner der Femstraßensiedlung beträgt aber nur weniger als 1000 m. Bewohner der Femstraßensiedlung reagieren mit Recht verärgert, weil sie Lärmbelästigungen oder unangenehme Schatten auf ihrem Grundstück befürchten.

Dr.Ludwig Lindner  
Emslandstr.5  
45770 Marl  
Tel.:02365-35725